

Inhaltsverzeichnis

AbkürzungsverzeichnisXII

1 Einleitung..... 1

1.1 Einführung in das Thema und Erkenntnisinteresse 1

1.2 Aufbau der Arbeit 15

2 Das Politikfeld Integrationspolitik 19

2.1 Das Mehrebenensystem in der Bundesrepublik Deutschland
und die Bedeutung der lokalen Ebene für die Integrationspolitik .. 19

2.2 Interkulturelle Öffnung – ein Handlungsfeld kommunaler
Integrationspolitik 30

3. Interpretative Policy-Analyse – eine theoretisch-methodische
Perspektive des Forschungsdesigns 41

3.1 Konstruktivistische Forschung und ihr verstehender Ansatz 41

3.1.1 Interpretative Sozialforschung..... 41

3.1.2 Interpretative Policy-Forschung 49

3.2 Methode der Frame-Analyse..... 59

3.2.1 Das Konzept der Frames in der Policy-Forschung 59

3.2.2 Critical Frame Analysis 65

3.3 Fallauswahl, Methode der Datenerhebung und Feldzugang..... 70

3.3.1 Die Kommunen Essen und Wolfsburg – eine komparative
Analyse..... 70

3.3.2 Experteninterviews und Dokumentenanalyse als Form der
Datenerhebung 76

3.3.3 Felderschließung 81

4. Interkulturelle Öffnung in Essen91

4.1 Problemdarstellung und die Ursachen des
Entstehungsprozesses..... 91

4.1.1 Nachbarschaftskonflikte als Auslöser interkultureller
Öffnungsprozesse..... 91

4.1.1.1 Die türkischen Gastarbeiter in Katernberg-Beisen 91

4.1.1.2 Die libanesischen Geflüchteten – „Das ganze Viertel war ja in Aufruhr“	97
4.1.2 Demografische Entwicklungen, Sprachdefizite und Konfliktfelder (in) der Verwaltung.....	107
4.2 Problemlösung, Zielerreichung und Rollenzuschreibung	115
4.2.1 Interkulturelle Öffnung als konfliktreduzierendes bzw. sozialräumliches Konzept	115
4.2.1.1 Katernberg-Beisen – „Wir waren im besten Sinne Pioniere“	115
4.2.1.2 Die Projektgruppe „Interkulturelle Konflikte“ und Bürgerinitiativen	124
4.2.2 Interkulturelle Öffnung als Personalentwicklungskonzept.....	136
4.2.3 Prioritäten in der Zielumsetzung.....	143
4.3 Limitationen der Problemlösung.....	151
4.3.1 Der gescheiterte Auftrag der Projektgruppe „Interkulturelle Konflikte“.....	151
4.3.2 (Über)lokale Diskurse und Negativerfahrungen als hemmende Einflussfaktoren.....	160
4.3.3 Fehlender Umsetzungswille – „Das ist die Scheinheiligkeit in allen Bereichen“	172
4.3.4 Ressourcenbedingte Faktoren	182
4.4 Referenzsysteme interkultureller Öffnung.....	188
4.4.1 Erste Impulse und Ansiedlung des Themas interkulturelle Öffnung.....	188
4.4.2 Zum kritischen Umgang der Akteure mit dem Begriff der interkulturellen Öffnung	194
4.4.3 Wagenburgmentalität und die Obrigkeit der Verwaltung	200
4.4.4 Zum Umgang mit Migration und ihre Diskurslinien	209
4.4.4.1 Der wirtschaftspolitische Bedeutungsverlust von Essen und die Ethnisierung der Konflikte in Katernberg-Beisen	209
4.4.4.2 Die Problematik mit den Libanesen – „Das war ja ein ganz anderer Menschenschlag“	215
4.4.4.3 Essen, eine geteilte Stadt und eine geteilte Gesellschaft – „Wir sind immer noch nicht Milchkaffee“	230

5.	Interkulturelle Öffnung in Wolfsburg	243
5.1	Problemdarstellung und die Ursachen des Entstehungsprozesses.....	243
5.1.1	Die spezielle Migrationssituation in Wolfsburg, die Fluchtbewegung 2015/2016 und der demografische Wandel	243
5.1.2	Konflikte als Auslöser.....	253
5.2	Problemlösung, Zielerreichung und Rollenzuschreibung	260
5.2.1	Interkulturelle Öffnung als verpflichtende Gemeinschaftsaufgabe – „ <i>Darauf sind wir auch wirklich stolz</i> “	260
5.2.2	Aufgabenstruktur und Umsetzungsrahmen	266
5.2.3	Prioritäten in der Zielumsetzung.....	275
5.3	Limitationen interkultureller Öffnung	285
5.3.1	Allgemeine Umsetzungsschwierigkeiten.....	285
5.3.2	Ämter mit einer Rechts-, Sicherheits- und Ordnungsfunktion	295
5.3.3	Ressourcenbedingte Faktoren – „ <i>Also Blockaden sind ja auch nicht immer böse gemeint</i> “	302
5.4	Referenzsysteme interkultureller Öffnung.....	306
5.4.1	Die Migrations- und Flüchtlingsstadt Wolfsburg und der VW-Konzern	306
5.4.2	Erste Impulse ab den 1970ern Jahren	315
5.4.3	Das positive Selbstbild und die Weltoffenheit Wolfsburgs – „ <i>Wir wollen Integration ermöglichen, ohne zu verbiegen</i> “	323
5.4.4	Der Migrationshintergrund – „ <i>Wir dürfen uns im Kontext multikultureller Gesellschaft nicht an Nationalstereotypen orientieren</i> “	335
5.4.5	Die Sichtweise von interkultureller Öffnung in bestimmten Fachbereichen – „ <i>Da komme ich nicht in das Thema rein, sondern das Thema muss ich immer mittendenken</i> “	339
5.4.6	Zukunftsprojektionen – Wünsche, Erwartungen und Kritiken.....	344
6.	Abschließende Überlegungen.....	351
6.1	Zusammenfassung der Ergebnisse für Essen.....	351
6.2	Zusammenfassung der Ergebnisse für Wolfsburg	359
6.3	Fazit und Ausblick	365

Literatur-und Quellenverzeichnis..... 373

Literatur 373

Dokumente und unveröffentlichte Quellen..... 420

Anhang 427

Anlage 1: Übersicht über die geführten Experteninterviews..... 427

Anlage 2: Leitfaden 440

Anlage 3: Vgl. Kodierschema nach Verloo und Lombardo (2007: 47–49)..... 441